

**Demnach dem Allgewaltigen Gott/ nach seinem unerforschlichen Rath und Willen
gefallen/ Die Weyland Durchläüchtigste Fürsten und Frau/ Frau Magdalena
Sibylla ... durch einen sanfften und seligen Todt aus dieser Welt abzufodern ...**

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1719]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn870433539>

Druck Freier  Zugang



MK-7279.





Em nach dem
 Allgewaltigen
 Gott / nach sei-
 nem unerforschli-
 chen Rath und
 Willen gefallen /
 Die Wenland
 Durchläufigste Fürstin und
 Frau / Frau Magdalena Si-
 bylla / verwittwete Herzogin zu Me-
 ckenburg / gebohrne Herzogin zu
 Schleswig - Hollstein / Fürstin zu
 Wen-

1719. octobr.

Mo. 1719. d. 22. Sept.
hora 2. matut. hū
Atrouj obit.

Wenden Schwerin und Rabeburg/
auch Gräfin zu Schwerin/der Lande
Rostock und Stargard. Frau / obit
längst zu Güstrau/ durch einen sanft-
ten und seligen Todt aus dieser Welt
abzufodern/ und der Seelen nach/ in
sein ewiges Freuden-Reich zu verse-
hen; Als wird dem großen Gott für
eine so sanft und seelige Auflösung
herzinniglicher Dank gesaget / und
derselbe demuthigst angeflehet/ daß
Er dem verblichenen Hoch-Fürstlichen
Corper eine sanfste Ruhe / und am
Jüngsten Tage eine fröhliche Aufer-
stehung zum ewigen Leben gnädiglich
verleihen/ auch die durch diesen Trauer-
Fall schmerzlich betrübte Hohe
Angehörigen/ sammt und sonders/

mit

us. nro. 1000. 1000. 1000.
us. nro. 1000. 1000. 1000.
1000.

mit kräftigem Trost ausrichten und
erquickten / Sie für allem Unfall und
Schaden mächtiglich bewahren ; Im-
gleichen Ihro Hoch - Fürstl. Durchl.
unsern gnädigsten Landes - Fürsten
und Herrn/ bey langem Leben / be-
ständiger Gesundheit / und allem
Hoch - Fürstl. Wohlergehen in Gna-
den erhalten wolle / und alles solches
um IEsu Christi unsers einigen Er-
lösers und Seligmachers willen
Amen.



Qui nobiscum ducit
Qui nesciunt deinceps
Videtur ducere in eorum
Intra nos. Unde omnes
miseris - omnis in eorum
- et a nobis magnis esse in meo omni
tempore. Qui viderunt eam
et non incepserint. Huius est
qui dicitur qui videntur patrem
et sicut videmus eum. In deo in me
videntur fratres. Et qui amio





1790

Intimation wegen der geschehenen Kaiserlichen Wahl und Krönung.

Nachdem der Allmächtige Gott das bisherige Gebet aller getreuen Reichs-Unterthanen in Gnaden erhöret, und es dahin gesüget hat, daß durch einhellige Wahl der sämtlichen Herren Chur-Fürsten, der Allerdurchlauchtigste Fürst und Herr, Herr Leopold der II. König in Ungarn und Böhmen, auch Erzherzog zu Oestreich, am zosten jüngst verwichenen September in des Heil. Römischen Reichs Wahl-Stadt Frankfurth am Main, zum Römischen König erwählt, demächst am 9ten October d. J. zum Römischen Kayser gekrönet, und also adurch der bisher erledigt gewesene Kayserliche Thron mit einem Christlichen Oberhaupt glücklich wiederum versehen und besetzt worden; So sind wir schuldig, der Göttlichen Allmacht so wohl für die bisherige Beschützung des heiligen Römischen Reichs, als für gnädigste Verleihung eines würdigen Reichs-Oberhaupts, mit Herz und Mund Unser öffentliches Dank-Opfer darzubringen, und zugleich inbrünstig zu bitten, es wolle der allwaltende Gott die jetztregierende Kayserliche Majestät bei vollkommenen Hochgehen, bis auf die spätesten Zeiten gnädiglich erhalten und deroselben eine gesegnete, mit sietem Sieg wider des Reichs Feinde eglückte, und durch Gerechtigkeit bestätigte Regierung verleihen, damit Ruhe und Friede im Heil. Römischen Reich immer mehr und mehr befestigt und unter Göttlicher Allmachts-Hülfe, zu Ausbreitung der Ehre des Allerhöchsten, dann auch zu Ihrer Kayserl. Majestät unvergänglichem Ruhme ständig erhalten werden möge: Das wolle der Allerhöchste thun, um seines lieben Sohns, Unsers Erlösers und Herrn Jesu Christi Willen, Amen!

